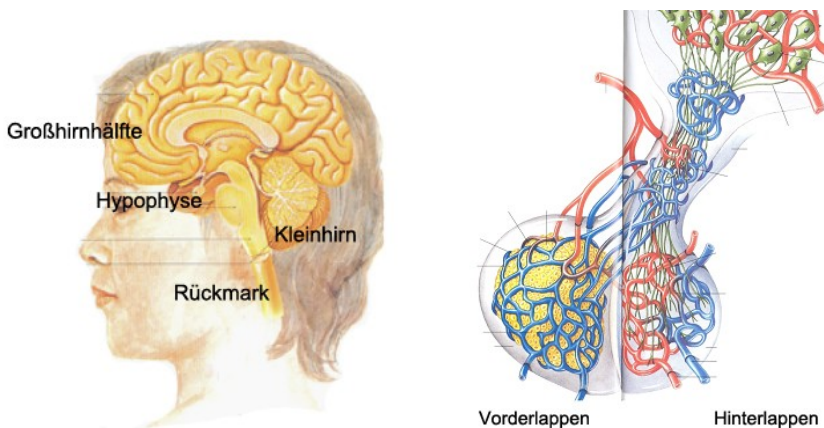


Hypophyse

Anatomie | Die Hypophyse ist ein wichtiges innersektorisches Organ, das, ca. kirschgroß, an der Unterseite des Gehirns im Bereich der Sella turcica (Türkensattel, Vertiefung der Schädelhöhlenbasis) liegt. Durch den Trichter (Infundibulum) steht die Hypophyse mit dem Hypothalamus (der Hypophyse übergeordnetes Zentrum) in Verbindung. Die Drüse wird in einen Hypophysen – Vorderlappen (HVL) und einen Hypophysen-Hinterlappen (HHL) unterteilt.

Der Hypophysen-Vorderlappen wird von regulierenden Hormonen aus dem Hypothalamus beeinflusst und produziert mindestens 6 Hormone.

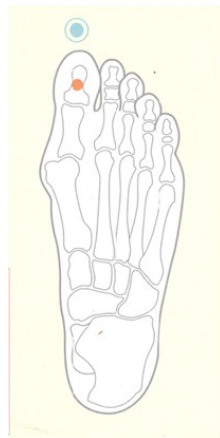
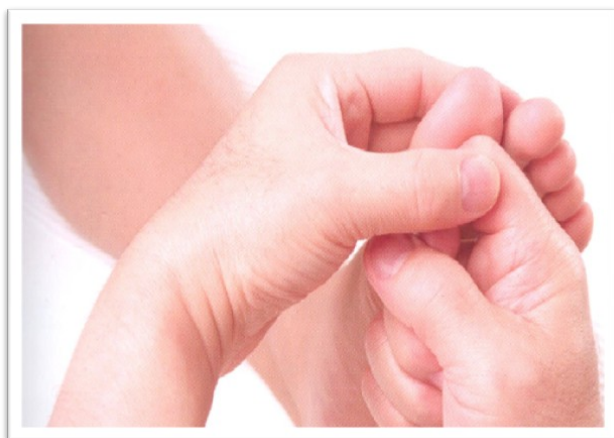
ACTH	Adrenokortikotropes Hormon
TSH	Thyreidea-stimulierendes Hormon
GH	Wachstumshormon
FSH	Follikel-stimulierendes Hormon
LH	Luteinisierendes Hormon
STH	Somatotropes Hormon



Funktion | Die Hypophyse gibt Hormone ab, mit denen sie periphere endokrine Drüsen steuert. Diese Hormonabgabe wird vom übergeordneten Hypothalamus aus gesteuert. Vom HVL (Vorderlappen) werden folgende Hormone abgegeben:

- das Somatotropin (Wachstumshormon);
- 2 gonadotrope Hormone, das follikelstimulierende Hormon und das luteinisierende Hormon (wirken auf Eierstöcke bzw. Hoden)
- das Prolaktin (wirkt u.a. auf die Brustdrüse und ihren Funktionen, wie Wachstum der Brustdrüse, Bildung der Muttermilch, Absonderung (Sekretion) der Milch, Unterdrückung des Zyklus während der Stillphase)
- das Thyreotropin (wirkt auf die Schilddrüse)
- das Adrenokortikotropin (wirkt auf die Nebennierenrinde).

Beispiel: Das Freisetzungshormon aus dem Hypothalamus führt zur Freisetzung des jeweiligen Hormones aus dem HVL, z.B. dem Adrenokortikotropin, das seinerseits die periphere Hormondrüse, in diesem Fall die Nebennierenrinde, beeinflusst. Das dadurch ausgeschüttete Endhormon, das Kortisol in diesem Beispiel, wirkt nun auf die Zielzelle. Vom HHL (Hinterlappen) werden das antidiuretische Hormon (ADH, wirkt auf den Wasserhaushalt) und das Oxytozin (wirkt auf Uterus und Brustdrüse) gebildet.



Lage der Zone | Die Zone liegt im Zentrum der Großzehenbeere

Methode und Anwendung | Der Zeigefinger ist gekrümmt. Die ulnare Kante des ersten Fingergelenks des Zeigefingers wird auf die Mitte der Großzehenbeere platziert. Unterstützende Hand mit vier Finger liegen auf der dorsalen Seite der Zehen und auf dem distalen Fußrücken. Der Daumen der unterstützenden Hand liegt fest drückend auf der radialen Seite des ersten Fingergelenks des Zeigefingers und fixiert diesen dadurch. So verhindert man das Abrutschen. Mit stabilem Griff Druck auf die Reflexzone ausüben.

Reguliert alle Hormonhaushaltsstörungen, z.B. Schilddrüse, Nebennierenrinde, Keimdrüsen, usw. Gleicht Yin und Yang aus.

Quelle:

Auszug aus RWO-SHR Gesundheitsmethode Handbuch (Deutsch/1994); Bilder: RWO-SHR Health Institut - RWO-SHR Health Method (Chinesisch/2010)

Dr. Sibylle Tönjes: Anatomie – Atlas: Aufbau und Funktionsweise des menschlichen Körpers; Dorling Kindersley Limited, London 2002; S. 160-161

Takeo Takahashi: Atlas of the Human Body; HarperCollins 1994; S. 17